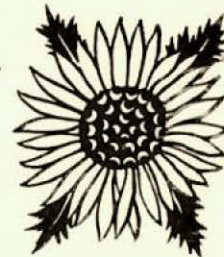




# Naturschutz-Schnellbrief

Korrespondenz für Naturschutzbeauftragte, Zeitungen und Zeitschriften  
Begründet und herausgegeben von Eduard Klinz, Halle (Saale) C 2, Lettiner Straße 16



DER HERAUSGEBER

Am

Fernruf 2 28 31

Betr.

Ihr Schreiben vom

Gruß und Glückwunsch aus der DDR

## Zum 80. Geburtstag eines bewährten Naturschützers

### Dank und Gedenken

Am 24. Mai 1960 vollendet Professor Dr. Burkhard Schomburg, Osnabrück, sein 80. Lebensjahr. Es sei daher auch von dieser bescheidenen Stelle aus des Wirkens dieses aufrechten Natur- und Landschaftsschützers gedacht.

Burkhard Schomburg ist ein alter Wandervogel. Am Treffen der Freideutschen Jugend im Oktober 1913 auf dem Hohen Meißner bei Kassel war er dabei. Wer in alten Schriften des Wandervogels und der alten deutschen Jugendbewegung (sie besitzen heute bereits Seltenheitswert) Abhandlungen von Schomburg entdeckt, ist immer wieder von diesem Manne begeistert. Schon damals setzte er sich für die Bestrebungen des Naturschutzes ein. So wie er schrieb und handelte, ist er auch bis zum heutigen Tag geblieben. Ein Lebensbejaher, eine Frohnatur, trotz aller Schwierigkeiten, Fährnisse und Enttäuschungen! Als nimmermüder Wanderer, aufgeschlossen für die Belange des Naturschutzes, als Naturfreund nahezu einzigartig, so steht er als leuchtendes Beispiel trotz hohen Alters noch mitten in unserer rastlosen Zeit. Ein Vorbild deutscher Jugend in West und Ost.

Sein immerwährender Kampf gilt der Sauberkeit und urwüchsigen Erhaltung der Landschaft, gegen die Verseuchung unserer Gewässer, gegen die Verpestung der Luft, gegen Lärm und rücksichtslose Außenreklame, gegen den Zugvogelmord. Hier sehen wir Burkhard Schomburg in mutigem vollen Einsatz seiner Person. Dem Verein Naturschutzparke (dessen Zweck mit die Schaffung weiträumiger Erholungslandschaften für die Menschen ist) gilt neben der Förderung vieler anderer guter Bestrebungen (Schutzgemeinschaft deutscher Wald usw.) ebenso sein Wirken wie dem Deutschen Jugendherbergswerk. Für dieses hält er Wanderführerlehrgänge ab. Mit seinem Sternbergkreis (gegründet aus Sorge um die deutsche Zukunft im zweiten Weltkriege auf der Burg Sternberg) arbeitet er unermüdlich, ja begeistert, an der Erhaltung der Lebensgrundlagen unseres Volkes.

Das deutsche Schicksal und das deutsche Leid liegt auch ihm am Herzen. Das darf hier besonders erwähnt werden. — Im November 1956 unternahm er mit seiner Ehefrau eine Reise durch Thüringen und Sach en und sah und besuchte dabei viele seiner alten Freunde. Stark interessiert verfolgt er die Naturschutzbestrebungen und die Naturschutzbewegung hier bei uns. Wiederholt hat er unser einschlägiges Schrifttum auf diesem Gebiete als beachtlich, wertvoll und dankbar anerkannt. Er steht auf dem Standpunkt, daß zumindest im Naturschutz eine Zusammenarbeit unter uns Deutschen möglich sein sollte.



Schattenriß  
Heinz Ritter

Wanderungen mit Burkhard Schomburg gehören zu den schönsten und unvergeßlichsten Erlebnissen. Während seines Besuches hier bei uns machte er mit den Eisenberger Natur- und Heimatfreunden eine Tageswanderung durch das „Holzland“. (Als alter Lehrer bietet er dabei geologische, botanische und vogelkundliche Studien und verbindet dies in erstaunlicher Weise mit Bewegungsspiel, Gesang usw.) Auf einer Waldwiese im romantischen Altenrodaer Grund machten wir kurze Rast, und hier kam es zu einem steirischen Ringkampf. Vor Beginn sprach der damals 75 jährige folgende Worte: „Die Kämpfer versprechen anständig und fair zu kämpfen, keinerlei Groll oder Haß zu bewahren, auch der Unterlegene nicht.“ Sieger blieb Burkhard Schomburg, der einen nach den anderen von uns jüngeren Wanderern ins Gras warf.

Von seinen vielen Veröffentlichungen im Verlaufe seines langen Lebens seien hier nur einige aus neuester Zeit genannt: Begegnung mit Menschen und Tieren, 1951; Wir brauchen Wanderführer, 1953; Der Sternbergkreis - Erlebnis und Aufgabe, 1952; Das Ja zum Leben trotz Allem, 1960.

Zu seinem 80. Geburtstage wird daher Professor Dr. Burkhard Schomburg von seinen Freunden des Naturschutzes aus der DDR das folgende Goethewort gewidmet, verbunden mit dem heißen Wunsche für rechte Gesundheit und weiteres erfolgreiches Wirken: „Manches Herrliche der Welt, ist in Streit und Krieg zerronnen! Wer beschützt und erhält, hat das schönste Los gewonnen.“

(495) Paul Heinecke, Eisenberg (Thür.)

Aus Naturschutz-Schnellbrief 5/1959 - 6. Jahr